

Wo leben wir eigentlich... und wann?

Anm .: Violet ist ihrem Vater ohne Angabe von plausiblen stichhaltigen Gründen vom Jugendamt entzogen worden. Die Eltern erhalten sporadisch – nach Gutsherrenart – vom Jugendamt zeitlich weiträumig ausgedünnte „Besuchskontakte“ zur Tochter, die inzwischen in einer aufgezwungenen Pflegefamilie festgehalten wird. Die Eltern wurden vom Jugendamt zwangsgetrennt und die seelisch angeschlagene Mutter vom Jugendamt isoliert und inzwischen gegen den Vater beeinflusst. Ralf von der Lieth ist ein sog. „moderner Papa“, d. h. er ist in allen Dingen immer schon für sein Kind dagewesen, vom Wickeln und Füttern bis zur Freizeitgestaltung und auch mal als Kummerkasten für seine Tochter (Belege dazu wurden von mir eingesehen). Er erfüllt somit genau das, was eigentlich in den 70er Jahren von den Frauen als Vaterrolle angefordert wurde.

Es ist Dienstag, **29.09.2009**, der Tag des Besuchskontaktes von Violet und ihrem Vater Ralf von der Lieth.

Er findet statt um 10.00 Uhr im **Aufenthaltsraum des Kreisjugendrings Stade, erster Stock**.

Anwesend waren **Frau Simon** (Leiterin des Heimes, dem die Pflegemutter zugeordnet ist) und **Herr Ligthert** (RA, Amtsvormund von Violet).

Die Pflegemutter, Frau Horn, und Violet erscheinen mit 10-minütiger Verspätung.

Die Anwesenheit von Beiständen, Verwandten oder Freunden von Herrn von der Lieth wurde ihm schon im Vorfeld vom Jugendamt untersagt.

Herr von der Lieth schildert die nachfolgenden unfassbar erscheinenden Ereignisse wie folgt:

„Violet kommt fröhlich auf mich zu, nach dem Frau Horn endlich ihre Hand loslässt. Ich nehme sie auf den Arm, gehe mit ihr ein Stück beiseite.

Dann geht Violet an den Tisch mit den Worten: "Ich soll bei Bine sitzen." (mit Bine ist Frau Horn gemeint).

Violet setzt sich zusammengekauert zur Pflegemutter.

Ich frage Violet: "Was ist denn, Violet?" woraufhin sie zu weinen anfängt.

(Anm.: plötzlicher Stimmungswechsel nachdem Violet nach der ersten Freude ihre Situation und die Anwesenheit der anderen Personen bewusst wird. Hinweis auf **psychischen Druck auf das Kind, Kindeswohlgefährdung durch das Amt**, bewusste Erzeugung von **PAS** (Eltern-Kind-Entfremdungssyndrom nach Prof. Gardener) – also schwere Körperverletzung. Missbrauch im Amt?)

Ich wende mich an Herrn Ligthert, um mit ihm draußen kurz etwas besprechen, das Violet nicht hören soll.

Vor der Tür sage ich ihm, dass ich es mir nicht länger gefallen lasse, dass Violet gegen uns Eltern aufgehetzt wird. So kann es nicht weitergehen. Das Verhalten der Frau Horn widerspricht dem Kindeswohl und erzeugt PAS.

Violet wird vor den Kontakten immer wieder eingimpft, dass ihre Mutter krank und ihr Vater böse sei.

Ich sage dem Herrn Ligthert außerdem, dass ich gegen ihn Strafanzeige erstattet habe.

Daraufhin sagt Herr Ligthert laut: "Wir brechen jetzt den Kontakt ab!"

Wir gehen zurück in den Raum und Herr Ligthert wiederholt nochmal laut: "Wir brechen jetzt den Kontakt ab!"

Violet fängt erneut an zu weinen.

Ich nehme sie auf den Arm.

Frau Horn (aggressiv): "Violet, ist Dir das jetzt recht, dass Du bei Deinem Vater auf dem Arm bist?"

(Anm.: Was will diese Frau Violet damit unterbewusst mitteilen? Vorbereitung zu induzierten Erinnerungen?)

Ich sage: "Ich bin nicht Violets Vater, ich bin Violets Papa!"

Frau Horn schreit: "Violet hat schon genug leiden müssen, als Sie sie immer geschlagen haben!"

(Anm.: Fehlinformation der Frau Horn durch das Jugendamt? Ich weiß aus vielen Gesprächen mit anderen Opfern, dass das Jugendamt auch mal gerne schnell was erfindet, wenn es gerade passt. Die Pflegeeltern sind oft fehlinformiert oder unzureichend informiert. Das Jugendamt versucht offenbar einen mütterlichen Schutzinstinkt der Frau Horn für ihre perversen Kinderhandels-Zwecke auszunutzen.)

Sie reißt mir Violet aus dem Arm, drängt sie in eine Ecke und baut sich vor ihr auf.

Frau Horn (offensichtlich hysterisch): "Fassen Sie mich an, und Sie kriegen ein Riesenproblem!"

(Anm.: Hat das Jugendamt der Pflegemutter Frau Horn den Vater der kleinen Violet Herrn von der Lieth als gewalttätig beschrieben? Eine Aussage, die jeder Grundlage entbehrt.)

Ich schiebe Frau Horn zur Seite und bücke mich, um meine weinende Tochter hochzuheben, zu trösten und zu beruhigen.

Als ich ihr unter die Achseln greife, schlägt Herr Ligthert mir mit der Faust auf die Lippe, so dass sie blutet.

Er verfehlt dabei Violet nur knapp.

Möglicherweise hatte er sich darauf vorbereitet, denn er hat sein Jacket vorher ausgezogen und trägt nur noch Sportbekleidung.

Ein Mitarbeiter des Landkreisjugendringes kommt hinzu.

Gemeinsam zwingen sie mich zu Boden, wie einen Gewalttäter, knien sich auf mich und fixieren meine Arme.

Die beiden Frauen schleppen Violet aus dem Raum.

Der KJR- Mitarbeiter sticht mir mit dem Finger ins Auge, woraufhin ich ihn in Notwehr in die Hand beiße.

Ansonsten habe ich mich im Beisein meines Kindes nicht gewehrt und wäre grundsätzlich in Anwesenheit von Kindern nie auf die Idee gekommen körperlich gegen wen auch immer vorzugehen.

Auch Frau Horn habe ich lediglich beiseite geschoben um meine verängstigte, weinende Tochter zu trösten.

Ein weiterer Mitarbeiter des KJR kommt hinzu und versucht, beruhigend in die Situation einzugreifen.

Er erzählt unter anderen, dass auch ihm der Kontakt zu seinem Kind verboten werde.

Als wenige Minuten später die Polizei eintrifft, erklärt der neu hinzugekommene KJR-Mitarbeiter, dass die Situation sich mittlerweile beruhigt habe, worauf einer der Polizisten das offensichtlich vorsorglich gerufene **SEK** wieder abbestellt.

Die Polizei nimmt die Anzeige der Angreifer auf, meine Anzeige jedoch nicht (ein Polizist sagt, das könne er im Kopf behalten).“

(Anm.: Herrn von der Lieth werden hier von der Polizei seine Rechte verweigert. Es gibt klare Vorschriften für die Polizei. Das jedoch steht nirgendwo, dass einem Bürger die Anzeige einer Straftat verweigert werden kann, ganz im Gegenteil, die Polizei zur Aufnahme dieser Anzeige verpflichtet. Auch diese Art der Willkür haben Terror-Opfer staatlicher Gewalt immer wieder berichtet. Die Handlungsweise der Polizei nimmt den Richterspruch vorweg. **Ein System in dem die Karten schon vorher gemischt sind? Absprachen? Vorverurteilung? Rechtsbruch? ... Bandenbildung? Staats-Terrorismus? Kampf gegen die eigenen Bürger? Diktatur?**)

Zusammenfassend sei gesagt:

Herr Ligthert ist vom Gericht als Amtsvormund eingesetzt worden, um Violet´s Umgang mit ihren Eltern zu garantieren und hat diesen bereits mehrfach verhindert.

Er hat keinen begleiteten Umgang initiiert. Dementsprechend hat das Gericht auch keinen angeordnet.

Trotzdem lässt er mich nicht mit Violet allein.

Er veranlasst auch nicht, dass die "Pflegetmutter" Frau Horn uns ungestört zusammen sein lässt.

Freunde, Verwandte, sonstige Begleitung werden von ihm untersagt.

(Anm.: Violet wird ihrer Bindungen auch zu anderen Familienmitgliedern, Onkel, Tanten, Cousinen, etc. beraubt.)

Als ich ihm mitteile, dass ich ihn deshalb jetzt angezeigt habe, bricht er den Umgang nach nur 5 Minuten ab.

Als die Situation in einem hysterischen Anfall der Frau Horn eskaliert, verliert er jegliche Beherrschung und schlägt bei direktem Körperkontakt mit dem Kind auf mich ein.

(Anm.: Viele Opfer berichteten, dass sie bei Umgangskontakten keine Gefühle zeigen dürfen, auch nicht die geraubten Kinder, kein Körperkontakt wie z. B. Umarmen erlaubt ist. Es wird allen – auch dem Kind – vorgegeben über was geredet werden darf und wie lange. Teilweise wird durch anwesende Amtspersonen protokolliert. Der Umgangskontakt erinnere an verschärfte Haftbedingungen.)

Dies ist offensichtlich kein isolierter Einzelfall, da noch ein Mitarbeiter des KJR mich misshandelte (Stich mit dem Finger ins Auge) als ich wehrlos am Boden liege.

Die Anzeige gegen die Täter wird von der Polizei verweigert.

Ralf von der Lieth

Prognosen:

An der Absicht, die hinter solchen Aktionen steckt, wird wohl kaum ein Zweifel möglich sein. Auch an der hohen Wahrscheinlichkeit des Vorsatzes des Jugendamtes und der in den Rechtsbruch eingebundenen Personen wird kaum jemand ernsthaft zweifeln wollen.

Auch die Systematik scheint ziemlich klar.

Zweifelsfrei muss man davon ausgehen, dass Violet und Ralf von der Lieth jetzt mit maximalen Repressalien seitens der Auftraggeber der Gewalttäter (also im Endeffekt des Staates Deutschland) zu rechnen haben: Selektion und Sippenhaft!

Es wird ein absolutes Kontaktverbot gegen Violet und Ralf von der Lieth ausgesprochen werden!

(Anm.: Bestens bekannt durch Aussagen verschiedener Opfer des Jugendamtes – auch Kinder haben in der Zwischenzeit den Missbrauch vor laufender Kamera ausgesagt.

Siehe <http://www.ceed-europa.de>)

Ralf wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in einem Strafverfahren, aufgrund von Gefälligkeitsaussagen der Täterschaft maximal bestraft werden.

Seine Existenz als selbstständiger Unternehmer wird vernichtet.

Die Förderung seines Kindes, für die er praktisch den letzten Cent einsetzte, wird endgültig beendet bzw. nie wieder aufgenommen.

Violet wird weiterhin mit schwerster Gehirnwäsche gefoltert werden.

Man wird ihr Hass gegen die eigenen Eltern, auf staatliche Anordnung einreden. Dieser gezielte Einsatz der bekannten Zwangsloyalität wird erfolgreich sein.

Sie wird dadurch lebenslang und absolut irreparabel beschädigt.

(Anm.: Auch darüber gibt es inzwischen umfangreiche Studien durch die Kinderklau-Gruppen, aber auch durch Aussagen einzelner Rechtsanwälte (der überwiegende Teil ist Teil dieses Systems), korrekt arbeitende Psychiater (die meisten sind leider ein Teil des Systems), couragierte Kinderärzte und einzelne Sozialarbeiter, die meistens aus dem System ausgestiegen sind, nachdem sie erkannt haben, dass auch sie in diesem menschenverachtenden System zu Straftaten gegen die Kinder missbraucht werden sollten. ... **Übrigens: Auch hier schlägt die Staatsmacht prompt zurück. „Aus dem Nähkästchen“ plaudernde Fachleute werden vom Staat kreativ abgestraft.**)

Die Folge für alle Kinder:

Die Täter werden mit ihren Falschaussagen dazu beitragen, dass ihnen durch Ursula v. d. Leyen und die Nachfolger von Brigitte Zypries noch mehr Befugnisse zu weiteren willkürlichen Gewalttaten zugebilligt werden!

Zynismus am Rande: sämtlich Kosten werden auf Ralf von der Lieth abgewälzt, genau wie derzeit die Kostennote für die Bahnfahrt ins KZ an die Hinterbliebenen der Opfer gesandt wurde!

Die Unterschiede werden immer kleiner!!!

Fiete (Friedemann Mahler)

(Anm.: Alle Eltern müssen die Zwangsinternierung ihrer Kinder bezahlen – nicht selten mehrere Zehntausend Euro - , die dann in die dunklen Kanäle der **Kinderhandels-Mafia Deutschland** laufen. Ein Heimplatz kostet um die 4.500 EUR (Basissatz), dazu kommen noch Extras, von denen die Kinder meistens nichts sehen – Taschengeld, Kleidergeld, besondere Therapien – notfalls wird das gesunde Kind mal schnell „krankgestempelt“, das mehr Geld, etc. ---- ein sehr schön beschriebenes Beispiel hier: <http://www.kinderklau-der-ganz-normale-wahnsinn.de>)

Der Text wurde mit Anmerkungen versehen durch Kerstin Roth (<http://kinderklau-informell.de.ki>)

Anm.: in eigener Sache bzgl. meiner Kommentare an die Kinderhändler:

Für Klagen steht Ihnen der Rechtsweg jederzeit offen. Es wird Zeit für einen offenen Schlagabtausch. Meinen Sie nicht auch?

.... In diesem Sinne: Ring frei!